

XXIV. GP.-NR

1934 J

- 6. Mai 2009

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Winter
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Apotheken in Kärnten

Die vielen kleinen Apotheken am Land sind wichtige Infrastrukturen zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung und der Gesundheitsversorgung im Allgemeinen. Auch § 1 der Apothekenbetriebsordnung sieht dies dementsprechend vor. Dennoch existiert nicht in allen ländlichen Gebieten eine optimale Versorgung mit Arzneimitteln.

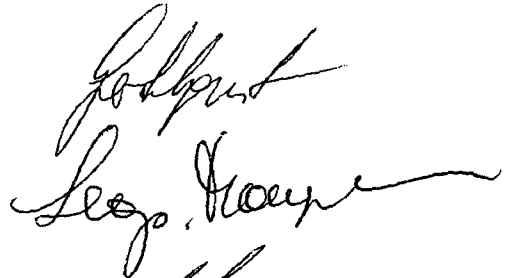
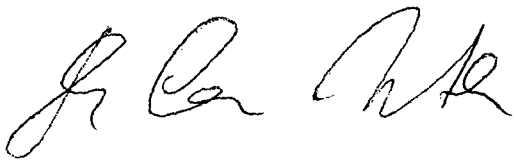
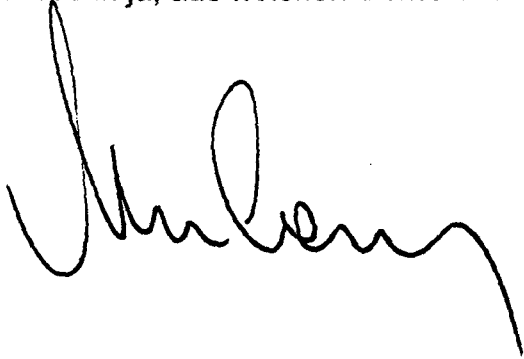
Patienten müssen lange Wege in Kauf nehmen und haben durch unzureichende Öffnungszeiten im Gegensatz zu Apotheken in Ballungszentren Nachteile in ihrer medizinischen Versorgung zu erwarten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit nachstehende

ANFRAGE

1. Wie viele Apotheken (inkl. Hausapotheken, landärztliche Ordinationen mit Hausapotheken, etc.) existieren zum Stichtag der Anfragebeantwortung in Kärnten insgesamt?
2. Wie verteilen sich die unter 1.) genannten Apotheken auf die einzelnen Gemeinden in Kärnten?
3. Welche Gemeinden verfügen über keine Apotheke oder ähnliche Versorgungseinrichtung für Arzneimittel?
4. In welchen Gemeinden haben 2006, 2007 und 2008 neue Apotheken eröffnet und unter welchen Typ fallen diese?
5. Wie viele Apotheken wurden im Jahr 2006, 2007 und 2008 in Kärnten geschlossen oder liefen aus?
6. Welche Gemeinden betraf dies?
7. Wie wurde die Schließung bzw. der Auslauf begründet?

- 8. Sind durch diese Schließungen bzw. durch Auslauf in Ihrem Ressort Reaktionen wie Anfragen, Beschwerden, etc. aus der Bevölkerung zugegangen?
- 9. Wenn ja, aus welchen Gemeinden und wie wurde der Sachverhalt behandelt?



Wien am
- 6. MAI 2009